

**ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUNGEN DER
PFEIFER HOLZ GMBH & CO KG
- RUNDHOLZEINKAUF-**

-STAND AUGUST 2013-

1. Allgemeines, Vertragsgrundlagen

Für sämtliche Geschäftsbeziehungen zwischen der

Pfeifer Holz GmbH & Co KG

Fabrikstraße 54

6460 Imst

eingetragen zu FN204452s des Landesgerichtes Innsbruck

(nachfolgend kurz "Pfeifer Holz")

und ihren Lieferanten gelten ausschließlich die vorliegenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen in der jeweiligen, zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses aktuellen Fassung. Sofern in diesen Allgemeinen Einkaufsbedingungen keine abweichenden Bestimmungen festgelegt werden, gelten – ausgenommen in Deutschland – die Österreichischen Holzhandelsusancen, in der jeweils gültigen Fassung. Vertragsbeziehungen in Deutschland wird die Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland (RVR), in der jeweils gültigen Fassung, zugrunde gelegt.

Von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende oder entgegenstehende Bedingungen des Lieferanten werden nicht anerkannt, außer Pfeifer Holz hat ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Vertragserfüllungshandlungen gelten keinesfalls als Zustimmung zu von diesen Bedingungen abweichenden Regelungen. Selbst wenn Pfeifer Holz auf ein Schreiben Bezug nimmt, das Geschäftsbedingungen des Lieferanten oder eines Dritten enthält oder auf solche verweist, liegt darin kein Einverständnis mit der Geltung jener Geschäftsbedingungen. Diese Einkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn Pfeifer Holz in Kenntnis entgegenstehender oder von ihren Einkaufsbedingungen abweichenden Bedingungen des Lieferanten die Lieferung des Lieferanten vorbehaltlos annimmt.

2. Vertragsschluss und -gegenstand

Anfragen, Angebote, Angaben und Leistungsdaten von Pfeifer Holz sind freibleibend. Wird auf Grund eines von Pfeifer Holz übermittelten Angebotes die Annahme erklärt, so kommt ein Vertrag erst dann zustande, wenn der Vertrag durch Pfeifer Holz schriftlich bestätigt wird. Änderungen erfolgen ausschließlich schriftlich (unter Einschluss von Fax und Email).

An Pfeifer Holz gerichtete Angebote sind mangels anders lautender Vereinbarung verbindlich und kostenlos. Im Falle eines Angebotes an Pfeifer Holz, ist der Lieferant daran vier Wochen, ab Zugang dieses Angebotes an uns, gebunden.

Von Pfeifer Holz erteilte Auskünfte, technische Beratungen oder sonstige Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen auf Grund von Erfahrungswerten. Diese sind jedoch unverbindlich und unter Ausschluss jeder Haftung, es sei denn, dass etwas anderes ausdrücklich und schriftlich vereinbart ist. Dies gilt entsprechend im Rahmen von Vertragsverhandlungen auch im vorvertraglichen Stadium.

Lieferungen erfolgen auf Gefahr und für Rechnung des Lieferanten, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist.

3. Lieferung und Gefahrübergang

Die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung der Ware geht – auch im Fall, dass Pfeifer Holz die Kosten der Versendung übernommen hat - erst mit der Ablieferung auf dem Betriebsgelände von Pfeifer Holz auf den Käufer über. Maßreklamationen auf Grund verspäteter Verladung werden von Pfeifer Holz nicht anerkannt.

Der Lieferant hat Pfeifer Holz auf Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen unaufgefordert hinzuweisen. Betreffen solche Beschränkungen ausschließlich oder überwiegend den Gegenstand seiner Lieferung bzw. Leistung, so hat er auf seine Kosten etwaige behördliche Genehmigungen zu beschaffen. Allfällige Verpackungskosten trägt der Lieferant.

Als Abrechnungsgrundlage gilt das von Pfeifer Holz ermittelte Werkeingangsmaß,

das mit geeichten Messgeräten elektronisch erfasst wird, sowie die von Pfeifer Holz festgelegte Sortierung.

Im Falle der Nichteinhaltung von Lieferungsterminen und Lieferungsfristen durch den Verkäufer hat Pfeifer Holz diesem vorerst eine angemessene Nachfrist zu setzen. Sollte der Verkäufer auch während der Nachfrist nicht bedingungsgemäß liefern, dann ist Pfeifer Holz wahlweise berechtigt, entweder den säumigen Verkäufer zur Erfüllung des Vertrages sowie zum Ersatz des entstandenen Schadens und entgangenen Gewinnes zu verhalten oder vom Vertrag einseitig zurückzutreten, als ob er nicht geschlossen worden wäre.

Höhere Gewalt, Krieg oder kriegsähnliche Ereignisse, behördliche Maßnahmen, Streiks, Aussperrungen sowie deren Folgeerscheinungen entbinden Pfeifer Holz von allfälligen vertraglichen Verpflichtungen, ohne Pfeifer Holz schadenersatzpflichtig zu machen. Pfeifer Holz wird den Verkäufer unverzüglich über den Eintritt der höheren Gewalt unterrichten.

Sollten zwischen dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und dem Liefertermin eine erhebliche Zeitspanne, mindestens jedoch 3 Monate liegen, und sollte sich der Marktpreis auf Grund von Umständen gravierend verringern, die auf höhere Gewalt wie beispielsweise Sturmschäden, übermäßiger Schneedruck etc. zurückzuführen sind, dann ist Pfeifer Holz berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und verzichtet der Verkäufer in diesem Fall auf die Geltendmachung jeglicher Schadensersatzansprüche. Das Risiko eines Preisverfalls von weniger als 20 % trägt Pfeifer Holz, wobei die Marktpreise auf Basis der im Holzkurier, oder in einem fachspezifisch gleichwertigen Format, veröffentlichten Rundholzpreise ermittelt werden.

4. Zahlungsbedingungen

Soweit in Einzelvereinbarungen nicht anders geregelt, sind die im Angebot genannten Preise verbindlich und fest für die Laufdauer der Vereinbarung. Zahlungen erfolgen innerhalb der vereinbarten Frist oder prompt netto. Die Fristen laufen ab Eingang der ordnungsgemäßen Rechnung des Lieferanten, jedoch nicht vor Erbringung der Lieferung bzw. Leistung und Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen. Für die Rechtzeitigkeit der von Pfeifer Holz geschuldeten Zahlungen genügt der Eingang des

Überweisungsauftrages beim Bankinstitut.

Pfeifer Holz ist berechtigt, auch durch Scheck zu bezahlen.

Der Lieferant ist zur Aufrechnung gegen die Ansprüche von Pfeifer Holz oder zur Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts nur berechtigt, wenn und soweit seine Forderung unbestritten oder sein Gegenanspruch rechtskräftig ist.

Der Lieferant ist nicht berechtigt, Forderungen aus der Geschäftsbeziehung zu Pfeifer Holz an Dritte, ganz oder teilweise abzutreten, es sei denn diese erfolgt mit vorherig eingeholter schriftlicher Zustimmung von Pfeifer Holz.

Geleistete Zahlungen bedeuten keine Anerkennung der Mangelfreiheit.

Bei Zahlungsverzug schuldet Pfeifer Holz Verzugszinsen in Höhe von 4 Prozent per annum (§ 1000 ABGB). Die Anwendbarkeit des § 456 UGB ist in diesem Fall ausgeschlossen.

Ist die vom Verkäufer gelieferte Ware mangelhaft, dann steht Pfeifer Holz ein Zurückbehaltungsrecht am Kaufpreis so lange zu, bis sich die Vertragsteile über Grund und Höhe der Mangelhaftigkeit, sowie der damit verbundenen Wertminderung geeinigt haben. Sollte keine Einigung zustande kommen, dann entscheidet hierüber ein von der Tiroler Wirtschaftskammer namhaft zu machender Sachverständiger. Die Sachverständigenkosten trägt nach dem Erfolgsprinzip bzw. den bezüglichen Vorschriften der ZPO jene Partei, die sich vertragswidrig verhalten oder ein ihr nicht zustehendes Recht geltend gemacht hat.

Von dieser Regelung ausgeschlossen ist die in Punkt 3. angeführte Feststellung des Werkeingangsmaßes und die daraus resultierende Sortierung.

5. Beschaffenheit, Gewährleistung:

Der Lieferant versichert, dass sich die verkaufte Ware in einwandfreiem Zustand befindet; dies gilt sowohl hinsichtlich Insekten- oder Schadstoffbefall als auch dahingehend, dass die Ware frei von Rechten Dritter, insbesondere frei von Pfandrechten ist.

Im Falle der Lieferung von befallenem Holz steht Pfeifer Holz wahlweise das Recht der Kaufpreisminderung oder des Rücktrittes vom Vertrag zu; dies unbeschadet allfälliger Schadenersatzansprüche sowie Ansprüche auf Bezahlung des entgangenen Gewinnes. Der Verkäufer versichert des Weiteren, dass das von ihm an Pfeifer Holz verkaufte Holz keiner einer Restholzverwertung (Rinde) entgegenstehenden Maßnahme wie beispielsweise einer Begiftung unterzogen wurde.

Der Lieferant hat Pfeifer Holz im Falle, dass Pfeifer Holz den Transport des Liefergegenstandes übernimmt, bereits bei Vertragsabschluss auf etwaige Verkehrsbeschränkungen, Wegbenützungsgebühren, Durchfahrtserschwerisse, Lieferverbote, Abfertigungen etc. aufmerksam zu machen. Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, dann hat er für die diesbezüglich anerlaufenen Kosten selbst aufzukommen.

Der Verkäufer/Lieferant garantiert, entsprechend der VO (EU) 995/2010, das Holz unter Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften den Holzeinschlag betreffend, geerntet zu haben und zivilrechtlich zum Verkauf/Lieferung berechtigt zu sein.

6. Mängelrüge

Der Lieferant verpflichtet sich, Pfeifer Holz alle äußerlich nicht erkennbaren Mängel des Holzes, wie beispielsweise Splitterhältigkeit, Steinschlagschäden oder sonstige grundlegende Fehler in der Beschaffenheit des Holzes bekanntzugeben.

Der Verkäufer nimmt zur Kenntnis, dass es Pfeifer Holz nicht möglich ist, an Ort und Stelle im Wald Mängel zu erkennen und zu rügen, da das Holz regelmäßig von einem von ihm beauftragten Frächter übernommen wird. Die Beschaffenheit des gelieferten Holzes lässt sich zumeist erst im Werk bzw. Betrieb von Pfeifer Holz im Zuge der zeitlich später erfolgenden Verarbeitung feststellen. Eine Untersuchungspflicht besteht daher nicht und wird § 377 UGB zwischen den Vertragsteilen ausdrücklich abbedungen.

7. Schadenersatz

Schadenersatzansprüche gegenüber Pfeifer Holz in Fällen grober Fahrlässigkeit, der Ersatz von Folgeschäden und Vermögensschäden, nicht erzielten Ersparnissen,

Zinsverlusten und von Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Lieferanten sind ausgeschlossen. Ersatzansprüche verjähren jedenfalls in 2 Jahren nach Erbringung der Leistung durch Pfeifer Holz.

8. Sonstige Vertragsbestimmungen

Gesamtschuldnerische Haftung

Eine allfällige Mehrheit von Verkäufern haftet für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrag als Gesamtschuldner.

Weitergabe von Vertragsrechten und -pflichten

Pfeifer Holz ist berechtigt, Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag jederzeit ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen.

Vertragssprache und Erfüllungsort

Vertrags-, Bestell- und Geschäftssprache ist Deutsch. Erfüllungsort für sämtliche Leistungen aus dem Vertrag ist der Firmensitz von Pfeifer Holz in 6460 Imst.

Schriftlichkeitsgebot

Mündliche Zusagen haben keine Wirksamkeit. Sämtliche Vereinbarungen, nachträgliche Änderungen, Ergänzungen, Nebenabreden usw. bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Vereinbarung, mit der die Schriftform abbedungen werden soll.

Anwendbares Recht

Die Vertragspartner vereinbaren, soweit keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen – abgesehen von der als Handelsbrauch festgestellten Geltung der Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland (RVR) für Rechtsgeschäfte in Deutschland – die ausschließliche Anwendung österreichischen Rechts. Das Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Verträge über den Internationalen Warenkauf (CISG; UN-Kaufrecht) sowie sämtliche Bestimmungen, die sich auf das UN-Kaufrecht beziehen, werden wie auch das Kollisionsrecht ausdrücklich ausgeschlossen.

Gerichtsstand

Zur Entscheidung aller Streitigkeiten, die aus diesem Vertrag oder über diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen entstehen, wird das am Sitz von Pfeifer Holz sachlich zuständige Gericht als Gerichtsstand vereinbart. Unabhängig von dieser Gerichtsstandsvereinbarung ist Pfeifer Holz berechtigt, nach ihrer Wahl ihre Ansprüche gegen den Lieferanten an jedem Ort und vor jedem Gericht geltend zu machen, welches nach den gesetzlichen Vorschriften zuständig gemacht werden kann, insbesondere vor dem Sitz – bzw Wohnsitzgericht des Lieferanten.

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der Bedingungen im Übrigen nicht. Eine unwirksame Regelung gilt als durch eine solche Regelung ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck am Nächsten kommt.